

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1735-08.02.1735

6. - 7. Februar 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173966

inwandern wollen.

Donnerstag d. 6. Febr.

238

Der H. Commissarius Valt wird ringen sein,
was schon in Lagen gefunden, diesmal
mit und viele Briefe nach London und
Niederland zu schreiben, das soll es
für nötig, unsere Briefe mit einigen Zeilen
zu begleiten, damit die Vorfrist von der
Lagerfrist der Forderung in unsere
Gegenwartigkeit und in Consideration
gezogen werden.

Freitag d. 7. Febr.

Es ist schon von H. Aylethorpe und die,
mal von H. Carston sehr laut darauf
gedrungen worden, das die Leute in der,
der gemein, fast alle anbauen und die
zu Lohnde sehr unter sich teilen
wollen. Ob nun wohl diese Sache vielen
Ungewissheiten unterworfen ist, so
hat man das die neuen Valt Lagen
gegen Abend zu setzen gewillt, und
ihnen zur gemein, fast alle Arbeit mit

Auf die einige wichtige Gründe ge-
 rathen, und ihnen die obiectiones für,
 leicht zu erwidern. Die Lehren auf
 diesen Rath zu folgen, und so bald als
 möglich einen Versuch zu machen, das
 was sie von ihrer Vorfahren nicht
 das Ungehoramt beschuldigt worden
 müßten. So hat die hier ganz große
 Ehrbarkeit gesagt, wenn das einige, so da
 hat sollen verurtheilt werden, und der
 ganzen Gemeinde auf eine einfältige
 Weise ist überlegt worden: und es ist
 gleich in den vorigen letzten Verhandlung
 den für und da Difficultäten gegeben,
 so hat das, so viel wir uns erinnern,
 was kein einige mit Pflicht zu dem,
 was eine Heist gegeben, dinsten ge-
 müßigt worden. Das einige ist auf dem
 Tisch haben auf eingetrossen, was Matth.
 XXI. 29. steht.